

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

536 (16.11.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten geleseene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, jährlich 1 Jahrgang, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Wenigste Beilage: erzähl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Bezugs-Preise:
Jahrg. A ohne „Anz.“ 4,00
Jahrg. B mit „Anz.“ 4,50
in Karlsruhe: monatlich 77 — 97
am Verlagsabholer 22 — 1,02
frei ins Haus geliefert 2,70 — 3,30
Auswärts: bei Abholung a. Posthalter 2,30 — 2,50
durch d. Briefträger 3,02 — 3,65
Hefzige Nummern 6 Pf.
Höhere Nummern 10 Pf.
Geschäftsstelle:
Königstr. 12 und 13, Karlsruh.
Brieft. od. Tel. Nr. 1011/1012
auf Namen, sondern:
Bad. Presse, Karlsruhe.

Druck- und Verlag von
H. B. F. Herbig
Verantwortlich für allgem. Politik
und Redaction: Anton Klotz
für wirtsch. Politik, Volkes, Bad.
Chronik und den allgemeinen Teil
H. B. Anton Klotz, Baden-Anzeiger
geteilt. A. Hinderbach, Karlsruh.
Verlag: Karlsruhe, W. 12.

Anzeigen
Die Kolonialzeitung 25 Pf., die
Lamezeitung 20 Pf., die Nerven
1. Stelle 1 Wk. die 2. Stelle
Beilagen sind separat, die
Beilagen sind separat, die
Beilagen sind separat, die
Beilagen sind separat, die
Beilagen sind separat, die

Nr. 536 Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 16. November 1916. Telefon: Redaktion Nr. 808. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe abgewiesen. Den Franzosen der Ostteil Saillies und Gräben entzogen. Neue Erfolge gegen die Rumänen. Ueber 1200 Geiseln.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Nov. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Teilvorposten der Engländer an der Straße Mailly-Serre sowie östlich und südöstlich von Beaumont scheiterten im Handgranatenkampf, starke Angriffe gegen Craubert brachen in unserem Feuer zusammen.

Den Franzosen entzogen wir den Ostteil von Saillies, ein Harzer Häuserkampf. Abends kündete das Hannoverische Pflücker-Regt. Nr. 73 jäh vertheidigte französische Gräben am Nordrand des St. Pierre Vaast-Waldes.

8 Offiziere, 324 Mann und 5 Maschinengewehre sind eingebraucht.

Bei den geistlichen Kämpfen im Abschnitt Ablaincourt-Fressoire ist keine Aenderung der beiderseitigen Linien eingetreten.

Einem feindlichen Fliegerangriff fielen in Abende 39 Belgier zum Opfer.

Als Vergeltung für Abwurf von Bomben auf friedliche ostbringliche Orte wurde Nancy in den letzten Tagen von der Erde und aus der Luft beschossen und beworfen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Krings Leopold von Bayern.

Am Brückenkopf von Büschhof (südöstlich von Niga) wurde eine angreifende russische Infanterie-Abteilung zurückgetrieben.

Front des Generalobersten Erzherzog Carl.

Im Südteil der Waldkarpaten lebte die beiderseitige Artillerietätigkeit auf.

An der Siebenbürgischen Ostfront scheitern östlich des Putna-Tales starke russische Angriffe; nördlich von Sultana unternahm österr.-ungar. Abteilungen eine Erkundung auf den Mt. Alunis. Bei Soemegj (am Ditos-Bah) blieben rumänische Vorposten ohne Erfolg.

Die Kampfthatigkeit nördlich von Campolung hat sich verstärkt; auch an den über den roten Turm und Szurul-Bah nach Süden führenden Straßen vertheidigt die Rumänen seinen heimatlichen Boden. Wir machten Fortschritte und nahmen gestern

5 Offiziere und über 1200 Mann gefangen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalobersten Erzherzog Carl.

Im Südteil der Waldkarpaten lebte die beiderseitige Artillerietätigkeit auf.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrudscha keine Geschehnisse vorgeschobener Abteilungen. — Die rumänische Meldung der Besetzung von Bonfice ist erfunden. An mehreren Punkten der Donau-Anie Feuer von Ufer zu Ufer.

Mazedonische Front.

Die vorbereiteten neuen Stellungen im Cerna-Abschnitt sind bezogen. An der Struma Patrouillegeplänkel.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 16. Nov. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: Nördlich der Somme machten die Franzosen am nördlichen Vorposten des Saint-Pierre-Waldes Fortschritte. Im Laufe der Nacht ziemlich lebhaft Artillerietätigkeit in der Gegend von Saillies. Südlich der Somme erreichte die seit 2 Tagen in der Gegend von Ablaincourt und Pressoire andauernde Beschleßung während der Nacht größte Stärke. Ihr folgte heute morgen ein deutscher Gegenangriff mit bedeutenden Kräften auf die von den Franzosen am 7. November eroberten Stellungen. Von 6 Uhr morgens an wurden von der Jüdischfabrik von Ablaincourt bis nach Chaumes erbitterte Angriffe unternommen, aber trotz des Umfanges der Stürme und des ausgiebigen Gebrauchs stammender Flüssigkeiten und tränenregender Granaten, erlitten die Deutschen einen blutigen Misserfolg. Südlich der Jüdischfabrik, gegenüber von Ablaincourt und Pressoire, sowie im Wald südlich dieser Ortschaft brachen die französischen Geschütze und Maschinengewehre die Wellen der Stürmen, die schwere Verluste zwangen. Nur einige deutsche Bruchstücke (?) konnten eine Häusergruppe südlich von Pressoire erreichen. Die wirksame Gegenbeschleßung der Franzosen dauert in der ganzen Gegend an. Westlich von Reims mißlang ein deutscher Handstreich gegen einen kleinen Posten vor Fresnes.

Bulgarischer Heeresbericht.

WTB. Sofia, 16. Nov. Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: Während des Tages standen die Stellungen in der Ebene von Monastir unter sehr heftigem feindlichem Artilleriefeuer, insbesondere östlich der Eisenbahn. Die kräftigen Angriffe des Feindes scheiterten angesichts des hartnäckigen Widerstandes unserer Truppen. Der Feind, der an einigen Punkten in unsere Stellung eingedrungen war, wurde vernichtet. Vor der Front eines einzigen unserer Bataillone zählten wir 400 Leichen. Im Cernaabogen lebhaft Kämpfe. Die bulgarischen und die deutschen Truppen zogen sich auf die Stellungen nördlich der Dörfer Trepajitz und Tscheghals zurück. An der Moglenafont, im Bardarial am Fuße der Bessica-Planina und an der Strumafont abgeben von schwachem Geschützkampf nichts Wichtiges. An der Küste des Ägäischen Meeres näherte sich ein feindliches, bewaffnetes Transportschiff der Mündung des Flusses Dagniermasiere südwestlich Maroni und schoß ohne Erfolg mehrere Bomben auf die Küste ab.

Rumänische Front: Längs der Donau Gewehrschüsse zwischen dem Posten und Artillerietätigkeit. Bei Lutrasan und Sillistria, sowie in der Dobrudscha nichts Wesentliches. An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Der Krieg mit Rumänien.

Bestärkung über rumänische Misserfolge.

WTB. Paris, 16. Nov. Nach einem Privattelegramm des „Corriere della Sera“ ist man in Paris über die deutschen Fortschritte südlich des Vulkan-Passes beunruhigt, insbesondere über die amtliche rumänische Mitteilung, wonach in der Gegend von Comtesse heftige Kämpfe stattgefunden haben. Die Mitteilung sei deshalb bemerkenswert, weil diese Ortschaft sich ungefähr 23 km südlich der ungarischen Grenze befindet und zwar in einer Gegend, wo der Talgrund schon recht breit sei und wo die hohen Berge bereits aufgehört hätten. Es scheint, daß Falkenhayn namentlich in diesem Passabschnitt beträchtliche Streitkräfte zusammengezogen habe, um seinen Vormarsch gegen die Wallachei fortzusetzen. Wenn der Durchbruch nach der Ebene gelfänge, so könnte die Lage angesichts der starken Artillerie über die der Angreifer verläßt, äußerst schwierig werden. (Köln. Ztg.)

Sukareff wird noch härter besetzt.

o Sukareff, 15. Nov. (Privattelegr.) Wie der Vertreter des Schweizer Frey-Telegraphen erzählt, wird an der Bevollmächtigung und Errichtung der Befestigungswerke von Sukareff sehr beschäftigt gearbeitet. Alle nicht kriegsstaunlichen männlichen Arbeitskräfte wurden für diese Arbeiten herangezogen. Dabei fällt aber besonders auf, daß diejenigen nicht waffenführenden Männer, die gegen den Krieg waren aber einer solchen Gefinnung auf nur verdächtig sind, in besonderen Kaminen interniert werden, während die regierungstreuen Arbeitskräfte in ihren Wohnungen verbleiben können. (Gen. G. A.)

Die Türkei im Krieg.

Die Luftangriffe auf Cairo.

WTB. Cairo, 15. Nov. (Neuter.) Bei dem heutigen Luftangriff wurden 14 Personen getötet, darunter 4 Europäer, und 25 Personen, darunter 4 Europäer verwundet.

Ereignisse zur See.

WTB. London, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Lloyd meldet: Der spanische Dampfer „Eiz Mendic“ ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Zur Versenkung der „Columbia“.

Paris, 15. Nov. Neuter meldet aus Paris: Kapitän Curtis vom amerikanischen Dampfer „Columbia“ ist in Coruña angekommen. Er erzählt, daß er nach der Vernichtung seines Schiffes 6 Tage an Bord des Unterseebootes „A9“ gefangen gehalten wurde. Kapitän Patterson vom englischen Dampfer „Setonia“ erzählt gleichfalls, daß er an Bord des gleichen Unterseebootes 8 Tage gefangen gewesen sei, während welcher Zeit er die Kanonen des Unterseebootes feuern hörte und auch deutlich die Explosion eines Torpedoes wahrgenommen habe, der, wie er später erfahren habe, dem norwegischen Dampfer „Balkon“ in den Grund bohrte. Später kam Kapitän Zellugien von diesem norwegischen Schiff auch auf das U-Boot.

Kapitän Curtis erzählt: „Mein Schiff hatte eine Ladung von ungefähr 9000 Tonnen (Bannware) u. eine Besatzung von 108 Mann. Wir wurden alle gerettet. Ich hielt auf Befehl des Unterseebootkommandanten, der mir den Befehl gab, das Schiff sofort zu verlassen. Wir verließen das Schiff und nahmen nichts weiter mit als 3 Koffer mit Dokumenten und Geld. Das U-Boot feuerte zwei Torpedoes auf die „Columbia“ ab, die sofort sank. Die Besatzung wurde in den Rettungsbooten gelassen, während ich an Bord des Unterseebootes gebracht wurde. Der Kapitän erzählt noch, daß das Unterseeboot in einer Entfernung von 13 Meilen von dem spanischen Hafen Camarina den schwedischen Dampfer „Waring“ beauftragte, die Kapitäne an Bord zu nehmen und sie an Land zu setzen. (Köln. Volksztg.)

Englische Angaben über die Handelsfahrtsverluste.

WTB. London, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Der Parlementssekretär der Admiralgasse erklärte gestern, von dem Gesamttonnagehalt der englischen Handelsdampfer von 1 000 Tonnem und darüber zu Beginn des Krieges seien bis Ende 1916 etwa 2 1/2 Prozent (?) verloren gegangen. Diese umfaßten alle Verluste, sowohl durch Krieg als durch Seefahrt.

Englische Brutalität gegen Dänemark.

WTB. Kopenhagen, 16. Nov. (Nicht amtlich.) „Extrablatt“ berichtet, der englische Konsul in Aarhus, habe von der Stadtverwaltung verlangt, daß sie den Konjunkturausschüssen, die Waren nach Deutschland ausföhrten, die Fabrikräume kündigen sollte, andernfalls die englische Kohlenlieferung an die Stadt eingestellt würde. Die Stadt habe sich der Forderung gefügt und bereits sechs Fabriken die Fabrikräume gekündigt. Obwohl die Preise in Aarhus den Vorkriegsverhältnissen nahe, sei er doch an die Deffektivität gekommen. Das Ministerium habe darauf von dem Bürgermeister einen ausführlichen Bericht verlangt und werde voraussichtlich bei dem nächsten englischen Gesandten über das eigenmächtige Vorgehen des Konsuls protestieren.

„Extrablatt“ bespricht den Fall in seinem heutigen Leitartikel und sagt, daß großartigste sei, daß der Übergriff gegen einen kleinen neutralen Staat von England komme, das, wie es unzählige Male erklärt habe, fast ausschließlich zum Schutze der kleinen Staaten gegen den Übergriff von deutscher Seite Krieg führe. Dieser Schutz bestehe aber darin, daß England seine schwere Hand auf die kleinen Staaten lege und sie bedrohe.

Das Blatt äußert weiter, daß England mit Brutalität den Handel zwischen Island und Dänemark lahm gelegt habe, dieser beiden Länder, die unter derselben Krone und Hoheit desselben Königs ständen. Das Blatt sagt schließlich: „Gott schütze uns vor einem preussischen Regiment in Dänemark! Wäre es nicht weit fürchterlicher, wenn wir uns der britischen Herrschaft unterwerfen müßten?“

England und Norwegen.

WTB. Kristiania, 16. Nov. (Nichtamtlich.) Die Verhandlungen, die länger als einen Monat in England zwischen den englischen maßgebenden Persönlichkeiten und Vertretern der norwegischen Importeure und des norwegischen Staates geführt wurden, sind jetzt abgeschlossen.

„Morgenblattet“ teilt mit, daß nach Aushandlung des Proviant-Direktors Peterson ein Abkommen abgeschlossen worden sei für Kolonialwaren, Getreide, Feinwaren und Futtermittel. Außerdem sei die Frage bezüglich der finnischen Einfuhr geregelt worden. Die Uebereinkommen sollen ein Jahr gelten und sollen schon jetzt in Kraft getreten. Die Einfuhr findet jetzt regelmäßig statt. Der Direktor meinte, die Einfuhr für das kommende Jahr sei gesichert. Privatmeldungen besagen, daß die Verhandlungen bezüglich der Freigabe der beschlagnahmten Sendungen abgeschlossen seien, teilen aber nichts über das Ergebnis mit.

Amerika und England.

Eine neue amerikanische Note an England.

WTB. Genf, 16. Nov. Nach dem „Temps“ wird Wilson England eine neue Note übersenden, in der Amerika Protest gegen die Einschränkung des amerikanischen Handelsverkehrs durch die Beschlagnahmungen, durch die schwarzen Listen und die Unterdrückung der Durchsicht der Schiffe nach Bannware, erneuert und verschärft wird. (Mgpost.)

Der Krieg mit Italien.

Die italienischen Offiziersverluste.

o. Basel, 15. Nov. (Privattelek.) Aus einer zuverlässig geführten Privatstatistik über die italienischen Offiziersverluste...

Deutschland und der Krieg.

WTB. Berlin, 15. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht Bekanntmachungen über die Einfuhr von frischen Fischen...

Französische Stimmen zur Zivildienstpflicht.

II. Paris, 16. Nov. Man dröhrt von hier: Die Abendblätter besprechen die Nachricht von der neuen Dienstpflicht in Deutschland...

Von der Missionsarbeit in Deutsch-Ostafrika.

WTB. Leipzig, 16. Nov. Bei der Leipziger Mission traf am 11. November eine Nachricht von ihrem Arbeitsfeld in Deutsch-Ostafrika...

Die Missionsarbeit, namentlich Predigt und Katechumenenunterricht, wird so gut wie möglich fortgeführt. Nur die Schularbeit hat...

Am Kilimandjaro sind 2, im Paregebirge 3 Missionsstationen angedeutet. Eine der Krankenpflegerinnen pflegte verwundete deutsche Soldaten...

Zur Wiedererrichtung des Königreichs Polen.

WTB. Kopenhagen, 16. Nov. (Nichtamtlich.) Der „Rustloje Slog“ meldet: Im Hinblick auf die neuen Verhältnisse in Polen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Paris, 16. Nov. Konrad Dreher, der Unverwundliche, der überlegene, sichere Gestalter im Reiche der Komik...

B. Heidelberg, 15. Nov. Das Großherzogliche Hoftheater Karlsruhe gastierte heute im Hofgarden mit Hermann Wedos Lustspiel „Das Konzert“...

Stunde dauerte. Nach der Konferenz äußerte Buchanan einem Journalisten gegenüber, Deutschland biete Polen ein verfeinertes Königreich...

Zur Bildung einer polnischen Armee.

II. Wien, 16. Nov. Das Verordnungsblatt für Polen enthält die näheren Bestimmungen für den Freiwilligen-Eintritt in die polnische Armee...

Am der polnischen Armee nach den bestehenden völkerrechtlichen Bestimmungen der Eigenschaft der Armee eines kriegsführenden Staates zu sichern...

Zur Eröffnung der russischen Duma.

WTB. Petersburg, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Die Petersb. Telegramm-Agentur meldet unter dem 16. ds. Ms. Das ganze diplomatische Korps wohnte der Wiedereröffnung der Tagung der Duma bei...

In seiner Rede fortfahrend, sagte Rodzjanko: „Rußland wird seine Verbündeten nicht verraten und mit Entrüstung jeden Gedanken an einen Sonderfrieden zurückweisen.“

Der Abg. Schildowsky verlas im Namen des russisch. Volks eine Erklärung, in der es heißt: Die Duma möge in diesen Tagen der Prüfung befähigen, daß der Krieg zu einem guten Ende geführt werden müsse...

WTB. Kopenhagen, 16. Nov. Die Petersburger Zeitungen berichten: Unter den Dumaabgeordneten herrscht Erregung infolge des Beschlusses der Regierung...

Austritt der Progressiven aus der Duma.

II. Paris, 16. Nov. Der „Corriere della Sera“ meldet von hier den Austritt der Progressiven aus dem Mehrheitsblock der Duma...

England und der Krieg.

Der Bergarbeiterstreik in Australien.

WTB. Amsterdam, 15. Nov. Nach einer hier vorliegenden Times-Nachricht aus Sidney haben 3000 Bergarbeiter die Arbeit niedergelegt...

Badische Chronik.

Paris, 15. Nov. Die Genehmigung zu Hauschlachtungen wird nur für schlachtreife Schweine erteilt...

WTB. Madrid, 15. Nov. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der „Times“ wurde hier die Ausstellung von Zeichnungen des entarteten freundschaftlichen holländischen Zeichners Kaemader...

Vermishtes.

WTB. Berlin, 15. Nov. In der heutigen Nachmittags-Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 15.000 Mark auf Nr. 173 340...

Brannschweig, 15. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den Dienstknecht Wilhelm Bönighausen, der seine Geliebte in bestialischer Weise ermordete...

WTB. Stockholm, 15. Nov. (Nicht amtlich.) „Berlingske Tidende“ berichtet von hier: Der sehr spürbare Mangel an Brot und Mehl veranlaßte die Lebensmittelkommission...

Kriegspatenschaft.

Bz. Berlin, 16. Nov. Die Fürsorge für die Hinterbliebenen unserer im Kampf für das Vaterland gefallenen Krieger gehört zu den wichtigsten und vornehmsten Aufgaben des deutschen Volkes...

dingung gemacht werden. Die Genehmigung der Hauschlachtung wird verweigert, wenn das Schwein von einem Dritten gemästet und von diesem darauf verkauft wurde...

A Wiesental (Amt Bruchsal), 15. Nov. Gelegentlich des in diesen Tagen stattfindenden 25jährigen Dienstjubiläum des Herrn Rektor Maas als Lehrer der hies. Volksschule...

Freiburg, 15. Nov. Im Stadteil Herdern wurde eine Müllsammelung (alte Tafelstücke) und eine große Anzahl Flaschen mit reinen Weinen und Spirituosen gestohlen...

WTB. Leipzig, 15. Nov. Zu der Fehling der Gaben des Bilgenausens, bei welchem ein Los — 6 Ster Brennholz — im Höchstbetrag mit 28 Mark bezahlt wurde...

WTB. Berlin, 16. Nov. Das Ministerium des Innern hat gestattet, daß durch zuverlässige Personen jeweils bis zu 5 Ster Brennholz, so fern es zum Eigenverbrauch bestimmt ist...

WTB. Konstanz, 15. Nov. Im schweizerischen Nachbarorte Arzberg sind, wie die „Konstanzer Ztg.“ berichtet, zehn internierte deutsche Krieger angekommen...

WTB. Konstanz, 16. Nov. Die Strafammer beurteilte den 30jährigen Kaufmann Josef Geiger von Fridingen wegen zahlreicher Straftaten (unzüchtiger Handlungen, Betrugs, Unterschlagungen)...

WTB. Berlin, 16. Nov. Die Tricotfabriken Jacques Schiefer, ein seit 40 Jahren bestehendes Unternehmen, wurden in eine Aktiengesellschaft umgewandelt...

WTB. Konstanz, 15. Nov. Im schweizerischen Nachbarorte Arzberg sind, wie die „Konstanzer Ztg.“ berichtet, zehn internierte deutsche Krieger angekommen...

WTB. Berlin, 16. Nov. Die Strafammer beurteilte den 30jährigen Kaufmann Josef Geiger von Fridingen wegen zahlreicher Straftaten (unzüchtiger Handlungen, Betrugs, Unterschlagungen)...

WTB. Berlin, 16. Nov. Die Strafammer beurteilte den 30jährigen Kaufmann Josef Geiger von Fridingen wegen zahlreicher Straftaten (unzüchtiger Handlungen, Betrugs, Unterschlagungen)...

Schwerhörige. fünden gegenwärtig Abschüsse statt. Anerkannte Methode Julius Müller-Walle. Einzelunterricht. Sörrohr entbehrlich. Probeunterricht gratis und unverbindlich.

erreicht werden, mit der der Vater das Vermächtnis des Gefallenen seine Kinder zu tüchtigen, an Leib und Seele gesunden Menschen zu erziehen, sich zu eigen macht.

In diesen Tagen hat sich in Berlin ein Reichsverband für Kriegspatenschaft gebildet, der die Kriegspatenschaft in die Bahn der persönlichen Fürsorgetätigkeit lenken will.

Möge jeder, der die Absicht hat, eine Kriegspatenschaft zu übernehmen, sich an die örtliche Fürsorge für Kriegswitwen und Waisen oder an den genannten Arbeitsausschuß wenden.

Ein allgemeiner Aufruf ist in Kürze zu erwarten. Die Schirmherrschaft über den Reichsverband für Kriegspatenschaften hat mit Allerhöchster Genehmigung der preussische Kriegsminister übernommen.

Kriegs-Humor.

„Na, Professoren, heut hat Ihnen der Feldwebel aber die Leuten gelesen — er fand ja gar kein Ende. Und so gut erzogen sind Sie schon: stillgestanden und nicht gemurrt! Daß Sie das schon so fertig bringen — alle Achtung!“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 16. November.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Sanitäts-Unterschwärmer... 2. Klasse: Unteroffizier d. Res. Helmbrust...

Handel mit Seife, Margarine, Oelen und anderen Fettstoffen aus dem Auslande. In der letzten Zeit wird der deutsche Markt vom Auslande, besonders von Holland aus, mit einem Angebot von Seife und Margarine geradezu überflutet...

Evangelischer Bund. Seine zweite gottesdienstliche Feier hielt der evangelische Bund am letzten Sonntag in der bis zum letzten Platz gefüllten Karl-Friedrich-Gedächtniskirche des Stadtteils Mühlburg ab.

Überall fand der Prälat die herzlichste und dankbarste Aufnahme bei den Truppen, die sich nach einem Gottesdienst und tröstenden Worten sehnen. Wenn wir das mit Bescheidenheit gepaarte Seldentum unserer Truppen sehen, ist es unverkennlich, wie es Leute in der Heimat geben kann...

Wohltätigkeitskonzert. Das vom 1. Ersatz-Bat. des 1. Bad. Leigrenadier-Regiments 109 im Stadt. Konzerthaus gestern abend veranstaltete Wohltätigkeitskonzert hatte erstlich eine sehr gute Besetzung aufzuweisen, sodas eine hübsche Summe zusammenkommen dürfte...

Rita-Sachetto-Gastspiel. Wir erinnern noch einmal daran, das heute abend 8 Uhr Rita Sachetto im Museumsaal ein Gastspiel mit ihren Meisterkünstlerinnen geben wird.

Vizepräsident des Deutschen Reichstages, wird sprechen über die deutschen Kolonien in und nach dem Kriege.

Die Wunderwelt des Radiums, Herstellung künstlicher Rubine bei 3000 Grad Hitze, Thermit, die Wunder der flüssigen Luft, Testa-Ströme, Telephonat und drahtlose Telegraphie, wird uns Herr Joachim Bellachini aus Berlin an einem Abend vorführen...

Unfall mit Todesfolge. Am 14. d. Mts. kam der 56 Jahre alte Bahnarbeiter Leopold Sikory an Zählungen am Bahnhof in Zählungen zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen. Er wurde in schwer verletztem Zustande ins Neue Waisenhaus hierher gebracht, wo er gestern starb.

Der Reichslanzler und die Karlsruher Rundgebung.

Karlsruhe, 16. Nov. Auf die Ueberlieferung der Karlsruher Rundgebung vom 6. November hat der Reichslanzler an den Vorsitzenden des vorbereitenden Komitees folgendes Schreiben gerichtet: Berlin, den 14. November 1916.

Sehr geehrter Herr Dr. Ding! Euer Hochwohlgeboren und den Mitunterzeichnern des gefälligen Schreibens vom 6. November d. J. sage ich meinen verbindlichen Dank für die Ueberlieferung der von Vertretern der verschiedenen Kreise und Richtungen gemeinsam unterzeichneten Karlsruher Rundgebung...

Berliner Physiker Joachim Bellachini. 191 Grad Kälte - 3000 Grad Hitze - 100000 Volt - 300000 Kilometer in der Sekunde u. s. w.

Paschen's Stottererheilkurse. bezwecken vollständige Heilung. Ich übernehme die Behandlung Erwachsener und solcher Kinder...

Jüngerer Fräulein erteilt Anfängern Violin-Unterricht bei möglichem Honorar. Ein neugeborenes Kind.

Zu verkaufen. In Grünwetterbach bei Durlach zu vermieten ebenen zu verkaufen eine kleine, frei und hochgelegene Villa.

Mähmaschinen. an jedermann gegen monatl. Pacht von 20,- abzugeben. Revolver, Luft- u. Hochdruckgewehre zu verkaufen.

Deutsche Lebensvers.-Bank A.-G. Berlin empfiehlt sich zum Abschluß von Aussteuer-Versicherungen für Knaben und Mädchen.

Karlsruhe i. E. Liebigsstr. 25. P. Paschen. Gr. bad. Hofschauspieler. Lehrer für Stimmpflege und Sprechkunst.

Kauf-Gejude Kollwagen. mit ca. 3000-3500 kg Tragkraft zu kaufen gesucht. Dauerbrandöfen, gebraucht, aber gut erhalten.

Doeringische Buchdruckerei. Amalienstraße 33. Bettflajchen, gebrauchte, werden zu kaufen gesucht.

4 Landesadreibbücher, 5 deutsche Reichsadreibbücher, 2 Kanallisten billig zu verkaufen.

Schüler-Kursus in Stenographie. Auf mehrfachen Wunsch beginnen wir demnächst mit einem Stenographie-Kursus für Schüler.

Karte von Rumänien und den Nachbargebieten. Maßstab 1:1250000. Preis 50 Pfg.

Offiz.-Mantel, gut erhalten, für starke Div. zu kaufen gesucht. Zu kaufen gesucht aus gutem Hause ein gut erhaltenes 3-stufiges, sowie Mantel f. Radfahrer von 12 1/2 bis 14 cm. Kreisumfang u. 38-42 cm. a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Gute Geige mit Wagen und Kästen billig zu verkaufen. Villa zu verkaufen: Gut erhalt. Offiziersmantel, schöner Interims- u. Waffentrod, lange schwarze Hosen, Stiefel 42, Reit- und Stiefelhosen, Wesserer Joppen u. Gehrodanzug; fern Smocking u. Cutaway-Anzug auf Seide, einl. Brad u. Gebrod, Jolinderhut, Heberzieher, Damenkleid in Tuch u. Seide, gutes Winter-Capes (Tuch), einfache Frauenjade, Knabenanzüge, Abendmantel. Kriegerstr. 64, 11.

Blumenbank zu verkaufen, Friedenstr. 25, II. Rehpinscher 1 Jahr alt, kastenrein, zu verkaufen. Hotel Erdbrunn, Kaiserstr. 26, Zimmer 25. Gelpfle Hans zu verkaufen, Damm Gölcher, 50, Wauer.

Xylolin-Bindfaden, Xylolin-Kordel, Xylolin-Seile. Jooss & Minhardt in Heidelberg.

Heirat. Bei, Sandweber, 26 Jahre, ev., 10000 M. späteres Vermögen, in gesetzl. Stellung, wünscht mit Fräulein aus achtbarer Familie, am liebsten vom Lande, zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. (Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen.) Vermögen erwünscht. Nur ernüchterte Angebote unter Nr. 337955 an die Geschäftsst. der Bad. Presse erbeten. Größte Verschwiegenh. verlangt u. zugesichert.

Heirat. Die Ausarbeitung, Herstellung u. Vertriebsorganisation von neuen Erfindungen übernimmt: Heinrich Tams, Kiel, Gerhartstr. 15, 4531a. Nachweisbare Erfolge. Saal gesucht für Weihnachtsfeier zum 17. Dezember, möglichst mit Bühnen- u. Küchenbenützung, für 200-300 Personen. Angebote an Strunk, Riebelstraße 6, 337775.

Ein Autojoppe belagert, zu verkaufen. 12571, Wühlstraße 1, part. Wenn Einberufung zum Militär sind 2 schöne Zuchthäufinnen zu verkaufen sowie eine gut erhaltene Konzertsitzbr. 337957, Werwinkstr. 37, IV r.

Plankuchel. Wir empfehlen, frisch gewälerte Stockfische. 30 Pfg. erhältlich in den meisten Verkaufsstellen. Plankuchel.

Osram-Lampen. E. Kahle G.m.b.H. Frankfurt a. M. G. U. G. Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse.

Salon- u. Wannenbäder. 1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock gelegen - keine Bodenwärme. Gleichmäßig erwärmt - den ganzen Tag geöffnet - rasche Bedienung. Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends. 12090 Friedrichshad Kaiserstr. 136.

